

Ziel des Workshops

Emanzipatorische politische Bildung

Die Gesellschaft wird durch moderne Entwicklungen wie anhaltender Globalisierung, Digitalisierung und die Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche immer komplexer und umfassender. Zusammenhänge zu verstehen, sich damit kritisch auseinanderzusetzen sowie eine eigene Meinung zu formulieren, sind das Fundament für eine emanzipatorische politische Bildung. Jugendliche müssen lernen, sich mit komplexen Entwicklungen auseinanderzusetzen, sie zu verstehen und damit umgehen zu können. Die Fähigkeit zu reflektieren, daraus Schlüsse zu ziehen und schlussendlich aktiv eine eigene Meinung zu formulieren und zu präsentieren, sind Kompetenzen, die zukünftig von großer Bedeutung sein werden. Sachverhalte klar darstellen, Argumente und Widersprüche erkennen, Ideologien und Meinungen sichtbar machen und darauf angemessen reagieren bedeuten aktive, emanzipatorische sowie partizipative Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs, welche durch den Workshop gefördert wird.

Liberal-demokratische Gesellschaften bedingen mündige Bürger*innen. Dabei spielen Institutionen wie Schulen, Jugendvereine und andere Ausbildungsstätten eine tragende Rolle, die Entwicklung der Adoleszenten dahingehend zu fördern und zu emanzipieren. Ziel ist es daher, die politischen Argumente zu enttarnen, vermeintliche soziale Gegebenheiten zu hinterfragen und daraus die eigene Meinung und Argumente abzuleiten. Der Workshop leitet die Jugendlichen an, hinter die Fassade zu blicken und die Vernetzungen, Verstrickungen und die eigentlichen Meinungen und Aussagen gesellschaftlicher Gegebenheiten zu erkennen und zu entlarven.

An Beispielen von Karikaturen und Satire-Projekten werden Analyse-Werkzeuge erlernt und angewandt, um kritisch-politisches Denken zu üben. Die Formulierung der eigenen Meinung und Diskussionen über unterschiedliche Positionen fördert soziale und kommunikative Fähigkeiten. Karikaturen veranschaulichen die Reduktion gesellschaftlicher Komplexität auf ein Bild, auf eine Szene. Diese Reduktion wird mit Analysewerkzeugen aufgebrochen und aufgearbeitet. Die Jugendlichen erlernen in den Workshops unterschiedliche Instrumente und Herangehensweisen, um diese Reduktion zu analysieren, dahinterstehende Themen zu erkennen und schlussendlich eigene Positionen zu artikulieren.